

Psychologische Interventionen für Frauen mit nicht-metastasiertem Brustkrebs

# Psychologie hilft bei Brustkrebs

Brustkrebs ist die weltweit häufigste Krebsart und eine belastende Diagnose. In mehreren Studien wurde untersucht, wie sich psychologische Interventionen auf die psychische Belastung auswirken und zeigen auf, dass sich in einer solchen Situation der Besuch bei der Psychologin oder dem Psychologen positiv auswirken kann.

Text: Simon Haug

Brustkrebs ist weltweit die häufigste Krebsart bei Frauen. Es handelt sich um eine belastende Diagnose, weshalb die psychologischen Folgen einer Brustkrebsdiagnose und -behandlung Gegenstand umfangreicher For-

schungsarbeiten sind. Daher wurde in mehreren Studien untersucht, wie sich psychologische Interventionen auf die psychische Belastung nach einer Brustkrebsdiagnose auswirken. Dieser Cochrane-Review ist eine Aktualisie-

rung eines 2015 erstmals veröffentlichten Reviews.

## Zielsetzungen

Bewertung der Auswirkungen psychologischer Interventionen auf psychische



123fr

Psychologische Interventionen wirken sich positiv auf die Lebensqualität aus.

Erkrankungen und die Lebensqualität von Frauen mit nicht-metastasiertem Brustkrebs.

### Suchstrategie

Wir durchsuchten das Cochrane Breast Cancer Group Specialised Register, CENTRAL, MEDLINE, Embase, CINAHL, PsycINFO, die World Health Organization International Clinical Trials Registry Platform (WHO ICTRP) und ClinicalTrials.gov bis zum 16. März 2021. Ebenso wurden die Referenzlisten relevanter Publikationen durchsucht.

### Auswahlkriterien

Randomisierte kontrollierte Studien, die die Wirksamkeit psychologischer Interventionen für Frauen mit nicht-metastasiertem Brustkrebs untersuchten.

### Datensammlung und -analyse

Zwei Autoren bewerteten unabhängig voneinander die Studien bezüglich Einschluss, extrahierten Daten, bewerteten das Risiko für Bias und bewerteten die Vertrauenswürdigkeit der Evidenz anhand von GRADE. Eventuelle Unstimmigkeiten wurden durch Diskussion gelöst. Die extrahierten Daten enthielten Informationen über die Teilnehmer, die Methoden, die Intervention und die Ergebnisse.

### Hauptergebnisse

Wir haben 60 randomisierte kontrollierte Studien mit 7998 Teilnehmenden einbezogen. Die häufigsten Ausschlussgründe waren nicht-randomisierte Studien und die Einbeziehung von Frauen mit metastasierter Erkrankung. In die aktualisierte Untersuchung wurden 7998 randomisierte Frauen einbezogen; die ursprüngliche Untersuchung umfasste 3940 Frauen.

Es wurde eine grosse Bandbreite an Interventionen bewertet. Die meisten Interventionen waren kognitiv oder achtsamkeitsbasiert, unterstützend-expressiv und pädagogisch. Die Interventionen wurden hauptsächlich von Angesicht zu Angesicht (56 Studien) und häufiger in Gruppen- (50 Studien) als in Einzelsitzungen (10 Studien) durchgeführt. Die meisten Interventionssitzungen fanden wöchentlich statt und dauerten durchschnittlich 14 Stunden. Die Nachbeobachtungszeit reichte von zwei Wochen bis zu 24 Monaten.

Die gepoolten standardisierten Mittelwertdifferenzen (SMD) gegenüber dem Ausgangswert deuten darauf hin, dass die Intervention folgende Endpunkte reduziert: Depressionen (SMD -0,27, 95% Konfidenzintervall (CI) -0,52 bis -0,02; P

= 0,04; 27 Studien, 3321 Teilnehmende, I2 = 91 %, niedrige Vertrauenswürdigkeit), Angstzustände (SMD -0,43, 95 % CI -0,68 bis -0,17; P = 0,0009; 22 Studien, 2702 Teilnehmende, I2 = 89 %, niedrige Vertrauenswürdigkeit), Stimmungstörungen in der Interventionsgruppe (SMD -0,18, 95 % CI -0,31 bis -0,04; P = 0,009; 13 Studien, 2276 Teilnehmende, I2 = 56 %, niedrige Vertrauenswürdigkeit) und Stress (SMD -0,34, 95 % (CI) -0,55 bis -0,12; P = 0,002; 8 Studien, 564 Teilnehmende, I2 = 31 %, niedrige Vertrauenswürdigkeit). Die Intervention verbessert wahrscheinlich die Lebensqualität in der Interventionsgruppe (SMD 0,78, 95 % (CI) 0,32 bis 1,24; P = 0,0008; 20 Studien, 1747 Teilnehmende, I2 = 95 %, niedrige Vertrauenswürdigkeit). Unerwünschte Ereignisse wurden in keiner der eingeschlossenen Studien gemeldet.

### Schlussfolgerungen der Autoren

Nach den vorliegenden Erkenntnissen wirken sich psychologische Interventionen möglicherweise günstig auf die psychologischen Ergebnisse aus, insbesondere auf Depressionen, Angstzustände, Stimmungsschwankungen und Stress. Auch die Lebensqualität verbesserte sich in der psychologischen Interventionsgruppe im Vergleich zur Kontrollgruppe. Insgesamt gab es in den Studien erhebliche Unterschiede in Bezug auf das Spektrum der angewandten psychologischen Interventionen, die Kontrollbedingungen, die Messung desselben Endpunkts und den Zeitpunkt der Nachuntersuchung.

#### Original Cochrane Review:

van der Steen JT, Smaling HJA, van der Wouden JC, Bruinsma MS, Scholten RJPM, Vink AC. Music-based therapeutic interventions for people with dementia.

Cochrane Database of Systematic Reviews 2018, Issue 7. Art. No.: CD003477. DOI: 10.1002/14651858.CD003477.pub4.

van der Steen JT, Smaling HJA, van der Wouden JC, Bruinsma MS, Scholten RJPM, Vink AC. Music-based therapeutic interventions for people with dementia.

Cochrane Database of Systematic Reviews 2018, Issue 7. Art. No.: CD003477. DOI: 10.1002/14651858.CD003477.pub4.

van der Steen JT, Smaling HJA, van der Wouden JC, Bruinsma MS, Scholten RJPM, Vink AC. Music-based therapeutic interventions for people with dementia.

Cochrane Database of Systematic Reviews 2018, Issue 7. Art. No.: CD003477. DOI: 10.1002/14651858.CD003477.pub4.

## FIT-Nursing Care

# Wissen, was wirkt

Der «Cochrane Pflege Corner» ist eine Rubrik der Plattform FIT-Nursing Care. Die Beiträge zeigen den aktuellen Stand der Forschung in Form von Übersetzungen von Abstracts von Cochrane Reviews auf. Dabei werden unterschiedliche pflegerische Themen aufgegriffen. Ziel ist es, den Pflegefachpersonen Forschungsergebnisse schneller und direkter zur Verfügung zu stellen. Die Serie versteht sich auch als Ergänzung zur vom SBK mitinitiierten forschungs- und IT-gestützten Internetplattform FIT-Nursing Care, die internationale Forschungsergebnisse für Pflegefachpersonen in deutscher Sprache praxisnah darstellt.

[www.fit-care.ch](http://www.fit-care.ch), [www.cochrane.ch](http://www.cochrane.ch)

van der Steen JT, Smaling HJA, van der Wouden JC, Bruinsma MS, Scholten RJPM, Vink AC. Music-based therapeutic interventions for people with dementia.

Cochrane Database of Systematic Reviews 2018, Issue 7. Art. No.: CD003477. DOI: 10.1002/14651858.CD003477.pub4.

Jassim GA, Doherty S, Whitford DL, Khashan AS. Psychological interventions for women with non-metastatic breast cancer. Cochrane Database of Systematic Reviews 2023, Issue 1. Art. No.: CD008729. DOI: 10.1002/14651858.CD008729.pub3. Accessed 19 June 2023.

Informationen zu dieser Cochrane-Abstract-Übersetzung: Diese Cochrane-Abstract-Übersetzung wurde im Rahmen der FIT-Nursing Care Webseite (Nationales Kompetenzzentrum für Evidenzbasierte Pflege – swissEBN) in Zusammenarbeit mit Cochrane Deutschland erstellt.

### Autor

**Simon Haug** MSc, ehem. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut für Angewandte Pflegewissenschaft IPW, St. Gallen